

# Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **56 (1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wer hilft ?

147. Die Delegation des Schweiz. Roten Kreuzes in Ludwigshafen empfiehlt uns das Bittgesuch eines armen Kriegsinvaliden aus der Pfalz. Er hat zwei kleine, unterernährte Kinder, für die er so gerne eine liebe Patenfamilie in der Schweiz finden möchte. Wer könnte diesen grossen Wunsch erfüllen und der Familie von Zeit zu Zeit ein kleines Lebensmittelpaket schicken?
148. Eine junge Mutter aus Innsbruck bittet uns herzlich um Lebertran und sonstige Stärkungsmittel für ihren schwächlichen, 16 Monate alten Jungen. Sie schreibt uns: «Es tut einer Mutter sehr weh, wenn sie ihrem Kind nicht das Notwendigste geben kann, um sein Leben gesund und in ordentliche Bahnen zu lenken.»
149. Wer könnte einer alten, kranken Frau mit einem kleinen Liebesgabenpaket ein wenig Sonne in ihr trostloses Dasein bringen? Sie steht ganz allein und verlassen da und muss selber für ihren Lebensunterhalt sorgen.

Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, vermittelt diese und auch andere Adressen hilfsbedürftiger Menschen und steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

Auslande gelangt, hat für sie tausendfachen Wert, jeder Franken, den wir an solche Spenden wenden, trägt hundertfältige Frucht.

In Zusammenarbeit mit einer gleichgerichteten Organisation in England (Agency for Intellectual Relief in Germany) hat sich auch in der Schweiz eine Vereinigung gebildet, die sich hiemit an die Öffentlichkeit wendet, um zur Unterstützung des «Hilfswerkes für das geistige Deutschland» aufzurufen.

Geldspenden für dieses Werk können auf Postcheckkonto Zürich VIII 8191 überwiesen werden.

Das Sekretariat des Hilfswerkes für das geistige Deutschland, Zürich 44, Freudenbergstrasse 93, Telephon 26 66 73, nimmt ferner geeignete Bücher, Zeitschriften und Zeitungen entgegen.

### Der Vorstand:

Präsident: Professor Dr. Emil Abderhalden, Zürich  
Vizepräsident: W. Bretscher, Chefredaktor der «NZZ.», Zürich  
Schatzmeister: R. von Schulthess, Direktor der Schweiz. Bodenkredit-Anstalt, Zürich.

Dem Vorstand gehören ferner an: Prof. Dr. Hans Barth, Zürich; Prof. Dr. D. Brinkmann, Zürich; Prof. Dr. E. Brunner, Zürich; Dr. Wolfgang Glaesser, Zentralsekretär der Arbeitsgemeinschaft «Demokratisches Deutschland» in der Schweiz, Zürich; Dr. F. T. Gubler, Rechtsanwalt, Winterthur; Sibilla von Haefliger, Zürich; Dr. J. J. Kindt-Kiefer, Schriftsteller, Delegierter der Aufsichtskommission der «Christlichen Nothilfe», Zürich; Dr. M. Rappold, Rechtsanwalt, Zürich; Dr. h. c. Werner Reinhart, Winterthur; Professor Dr. W. Röpke, Genf; Nationalrat Dr. W. Seiler, Zürich; Nationalrat Dr. K. Wick, Präsident der Schweizerischen Caritas-Zentrale, Luzern.

\*

Der Zentralausschuss des Schweiz. Samariterbundes, der dieses Gesuch an seiner Sitzung vom 30. Januar 1948 behandelt hat, ist der Auffassung, dass es ebenfalls eine Samaritertätigkeit ist, eine solche «Erste Hilfe in geistiger Beziehung» zu leisten. Er empfiehlt deshalb unseren Samariterfreunden, insbesondere geeignete Bücher und Zeitschriften an die angegebene Adresse zu senden.

## Eine Mission des I. K. R. K. in Palästina

Auf einen Appell der britischen Mandatsregierung hin hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf eine Sondermission nach Palästina entsandt. Diese ist beauftragt, zusammen mit allen interessierten Kreisen die Möglichkeiten einer humanitären Aktion zu prüfen, die angesichts der gegenwärtigen Lage erforderlich scheint.

Die Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz sind überall mit äusserster Zuverlässigkeit aufgenommen worden. Sie haben im Laufe der letzten Wochen mit den Regierungsbehörden sowie mit den arabischen und jüdischen Vertretern Besprechungen gehabt. Sie haben dabei allen interessierten Kreisen die Dienste des Internationalen Komitees als neutrale Vermittlungsstelle angeboten, insbesondere zum Schutze und zur Betreuung der Verwundeten, Kranken und Gefangenen. Während ihrer Reise durch das Land hat die Delegation eine grosse Anzahl Spitäler und Flüchtlingslager besichtigt und sich über die Bedürfnisse an Personal, wie Ärzten und Krankenpflegerinnen sowie an Ambulanzen und Medikamenten unterrichtet.

Auf Grund dieser Erhebungen hat die Delegation den beteiligten Parteien einen Aktionsplan unterbreitet, der die Bereitstellung durch das Internationale Komitee von Delegierten und Oberschwestern in den verschiedenen Zonen Palästinas vorsieht. Nach Regelung einer Reihe praktischer Fragen kann dieser Plan in Kraft treten, sobald das Internationale Komitee hinreichende Versicherungen erhalten hat betreffend den Schutz der Verletzten, Kranken und Gefangenen im Sinne der Genfer Abkommen.

## Kinderhilfe

Privatdozent Dr. med. B. Fust, Bern, der sich während mehr als zwei Jahren uneigennützig in den Dienst des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, und damit der notleidenden Kinder gestellt hat, sah sich infolge seiner beruflichen Inanspruchnahme gezwungen, sein Amt als Präsident der ärztlichen Kommission niederzulegen. Die Kinderhilfe verdankt seiner initiativen und verantwortungsbewussten Mitarbeit in diesem Zweig ihrer Tätigkeit sehr viel und bedauert es ausserordentlich, ihn nicht mehr zu ihren engsten Mitarbeitern zählen zu dürfen.

## Offizielle Mitteilungen Communications officielles

### Schweizerisches Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

#### Im Laufe der Woche.

1. März 1948. Ausreise in Buchs von 487 Kindern nach Kärnten und Steiermark und von 29 Kindern nach Wien.

Einreise von 27 deutschen Schwestern aus der britischen Zone zu einem sechsmonatigen Arbeitsaufenthalt in Schweizer Spitälern.

Versand von 17 Notzimmer-Einrichtungen des Zweigvereins Zürich nach Lille.

Versand von 200 Paar chirurgischen Gummihandschuhen und chirurgischer Nähseide an das Allgemeine öffentliche Krankenhaus in Baden bei Wien.

Versand von vier Säcken Kleider und vier Kisten Lebensmittel an «petits frères des pauvres» in Paris.

2. März 1948. Sendung von Lebensmitteln, Verbandstoff und Küchenwäsche an die Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, in Ludwigshafen.

Versand von Verbandsmaterial und Medikamenten an das Bayerische Rote Kreuz in München.

3. März 1948. Sendung eines Waggons mit 5720 kg Haushaltartikeln, Mobiliar, Seife und Lebensmitteln nach Metz zuhanden der Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe. — Versand eines Waggons von 4023 kg Kleidern, Wäsche, Schuhen, Mobiliar, Merceriewaren nach Epinal für die Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe.

Versand einer Kiste chirurgischer Instrumente an die Hannoverische Kinderheilanstalt.

4. März 1948. Sitzung des Zentralkomitees des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Einreise in Buchs von 480 Kindern aus dem Tirol und von Salzburg.

Versand von Medikamenten und chirurgischen Instrumenten an das Gesundheitsamt Bruck a/Mur.

5. März 1948. Aussendung von 50 Säcken Kleider an das Rumänische Rote Kreuz zuhanden der rumänischen Flüchtlinge durch das Centre d'entraide international in Genf.

6. März 1948. Sitzung des Direktionskomitees für den Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes in Genf.

### Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

#### Stelle des Adjunkten des Verbandssekretärs.

Wir erinnern an unser Inserat Seite 31 in Nr. 7 unseres Verbandsgans.

Allfällige weitere Offerten sind wegen Todesfall unseres verehrten Zentralpräsidenten spätestens bis zum 20. März an den Vizepräsidenten, Xaver Bieli, Feigelstrasse 32, in Olten, zu richten.

#### Place de l'adjoint du secrétaire général.

Nous rappelons notre annonce à la page 31 dans le n° 7 de notre organe officiel.

A la suite du décès de notre vénéré et regretté président central les offres ultérieures éventuelles sont à adresser jusqu'au 20 mars au plus tard à notre vice-président M. Xavier Bieli, Feigelstrasse 32, à Olten.

## Schlussprüfungen — Examens finals.

### Suisse occidentale (rayon I).

Section	caractère du cours	local	date et heure
Baulmes	Cours de soins aux malades	Collège	15 mars 19.00

### Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Airolo	Corso samaritani	Scuole comunali	13 marzo 20.00
Baden	Samariterkurs	Burghaldenschulhaus	13. März 17.00
Basel (Turnlehrer)	Samariterkurs	Weiheweg 48, 1. Stock	22. März 14.00
Basel-Industria	Samariterkurs	Dreirosenschulh.	22. März 20.00
Basel-Kleinbasel	Samariterkurs	Aula, Wettsteinschule	17. März 20.00
Basel-Kleinhüningen	Samariterkurs	Bläsistift	16. März 20.00
Basel-St. Clara	Krankenpfl.-Kurs	Lindenberg	18. März 20.15
Basel-St. Johann	Samariterkurs	Rest. «Mägd»	14. März 18.00
Belp	Samariterkurs	«Schützen»	13. März 20.00
Bern-Samariter, Sekt. Brunnmatt	Krankenpfl.-Kurs	Munzingerschulh.	23. März 20.00
Bern-Samariter, Sekt. Mattenhof-Weissenbühl	Samariterkurs	Sulgenbachschule	22. März 20.00
Bern-Henri Dunant	Säuglingspfl.-Kurs	Städt. Lehrwerkstätten	24. März 20.00
Binningen	Krankenpfl.-Kurs	Kronenmattschulhaus	17. März 20.00
Buckten	Säuglingspfl.-Kurs	«Mond»	13. März 20.30
Ettingen	Krankenpfl.-Kurs	Schulhaus	13. März 20.00
Gebenstorf	Samariterkurs	«Wartau»	13. März 19.00
Huttwil	Samariterkurs	«Bären»	13. März 20.00
Lenzburg	Samariterkurs	«Aarhof», Wildegg	20. März 19.00
Münchenstein-Neuwelt	Samariterkurs	Singsaal	14. März 14.30
Muri-Gümligen	Säuglingspfl.-Kurs	Schulhaus Seidenberg, Gümligen	13. März 18.30
Seftigen	Krankenpfl.-Kurs	«Bären»	13. März 20.00

### Ostschweiz (Rayon III).

Arbon	Krankenpfl.-Kurs	Hotel «Bär»	20. März 17.00
Bergün	Samariterkurs	Turnhalle	14. März 14.30
Engstringen	Samariterkurs	«Sennenbühl»	13. März 20.15
Männedorf-Uetikon	Säuglingspfl.-Kurs	Sek.-Schulhaus Männedorf	12. März 20.00
Neukirch-Egnach	Krankenpfl.-Kurs	«Schäfli»	14. März 15.00
Opfikon-Glattbrugg	Krankenpfl.-Kurs	«Löwen», Glattbrugg	13. März 20.00
Schiers	Samariterkurs	Zeichnungssaal	19. März 20.00
Schlarigna	Samariterkurs	Schule	22. März 20.30
Stäfa	Samariterkurs	Hotel «Sonne»	20. März 19.30
Willingen	Krankenpfl.-Kurs	«Linde»	13. März 19.30
Zollikon	Säuglingspfl.-Kurs	Sek.-Schulhaus	18. März 20.15

### Ausbildungskurse.

Unsere Leser dürfte es interessieren, zu vernehmen, wie sich das Kurswesen im vergangenen Jahr gestaltet hat und welche Änderungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen sind.

Es wurden durchgeführt:

	Kurse		Anzahl Teilnehmer	
	1947	1946	1947	1946
Hilfslehrerkurse . . . . .	7	5	130	124
Repetitions-kurse für Hilfslehrer . . . . .	32	—	1153	—
Hilfslehrerübungen, veranstaltet von den Hilfslehrervereinigungen u. Kantonalverbänden . . . . .	38	49	1123	1612
Samariterkurse . . . . .	261	218	4939	4165
Kurse für häusliche Krankenpflege . . . . .	102	121	2236	2695
Mütter- und Säuglingspflegekurse . . . . .	68	72	1905	1829
Gesundheitspflegekurse . . . . .	1	2	17	70
Feldübungen . . . . .	127	108	5470	5282

Was sagen uns diese Zahlen? Wenn wir Vergleiche ziehen zwischen den Ziffern von 1947 und dem Vorjahr, so fällt uns besonders auf, dass wir wieder eine Vermehrung der Zahl der Samariterkurse und auch der Teilnehmer feststellen dürfen. Wir schliessen

daraus mit Genugtuung, dass das Interesse, das nach dem Rückgang seit Beendigung des Krieges nachgelassen hatte, nun wieder zugenommen hat. Allerdings wird diese freudige Feststellung etwas gedämpft, indem wir bei den Kursen für häusliche Krankenpflege die Zahlen des Vorjahres leider nicht erreichten. Bei den übrigen Kursen sind nur geringfügige Abänderungen festzustellen. Eine bescheidene Vermehrung dürfen wir auch bei den Feldübungen verzeichnen.

An der Leitung unserer Samaritervereine liegt es nun, dass kein Stillstand eintritt. Wir bitten die Vorstände unserer Sektionen, nach Möglichkeit neue Kurse zu organisieren, um den Mitgliederbestand wieder zu vermehren.

### Cours d'instruction et de perfectionnement.

Nos lecteurs apprendront sans doute avec intérêt le travail effectué en 1947 dans ce domaine et de pouvoir le comparer avec ce qui a été fait l'année précédente.

Il a été organisé:

	Nombre de Participants			
	Cours		Participants	
	1947	1946	1947	1946
Cours de moniteurs . . . . .	7	5	130	124
Cours de répétition pour moniteurs . . . . .	32	—	1153	—
Exercices de moniteurs organisés par les associations de moniteurs et associations cantonales . . . . .	38	49	1123	1612
Cours de samaritains . . . . .	261	218	4939	4165
Cours de soins aux malades à domicile . . . . .	102	121	2236	2695
Cours de puériculture et de soins aux accouchées . . . . .	68	72	1905	1829
Cours d'hygiène . . . . .	1	2	17	70
Exercices en campagne . . . . .	127	108	5470	5282

Que nous disent ces chiffres? En comparant ceux de 1947 à ceux de l'année précédente, nous constatons surtout que les cours de samaritains et leurs participants ont subi une sensible augmentation. Nous en concluons avec satisfaction que l'intérêt pour le secourisme s'est quelque peu réveillé après le recul que nous avons enregistré immédiatement après les années de guerre. Il est vrai que cette satisfaction est assez aléatoire, vu que le nombre des cours de soins aux malades à domicile n'atteint pas celui de 1946. Les autres cours sont restés à peu près stationnaires. Quant aux exercices en campagne ils ont été supérieurs à ceux de l'année précédente.

C'est à la direction de nos sociétés de samaritains qu'incombe la tâche, pas toujours facile, d'éviter qu'un nouvel arrêt des effectifs ne se reproduise. Nous prions les comités de nos sections de faire l'impossible pour organiser de nouveaux cours afin d'augmenter le nombre de leurs membres actifs.

## Berichte - Rapports

Basel, Samariter-Hilfslehrer-Vereinigung Basel u. Umg. Sonntag, 25. Januar 1948 fand in der Kaserne Basel eine ganztägige Hilfslehrer-Tagung, verbunden mit der Generalversammlung der Vereinigung, statt. Das Thema der Uebung lautete: «Worin liegt der Erfolg des Hilfslehrers?» Als Referent und Uebungsleiter hatte sich in freundlicher Weise Verbandssekretär E. Hunziker aus Olten zur Verfügung gestellt. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes beehrte uns Oberst E. Isler mit seinem Besuch; der Schweizerische Samariterbund und der Samariterverband Basel und Umgebung waren vertreten durch Hans Meier, Präsident des letzteren Verbandes sowie durch C. Altwegg, Samariterinstruktor. Der Präsident der Vereinigung, G. Ingold, eröffnete um 9 Uhr die von 68 Aktivmitgliedern besuchte Tagung. Unser Verbandssekretär wies auf die besondere Art dieser Tagung hin, an der nun einmal nicht praktisch ein Kapitel aus dem Samariterkursprogramm durchgearbeitet werden musste, sondern wir sollten uns im Vortragen üben. Dazu waren an zehn durch das Los bestimmte Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen zirka zehn Tage vor der Veranstaltung brieflich Aufgaben gesandt worden, über ein bestimmtes Thema zu reden; die Zeit für den betreffenden Kurzvortrag war befristet zwischen fünf und zehn Minuten. Die Leitung der Tagung und alle Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen erwarteten mit grossem Interesse den Verlauf dieser Vorträge, und die zehn vorgesehenen Referenten unterzogen sich der durch das Los bestimmten Reihenfolge. Die gestellten Aufgaben wurden von den betreffenden Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern gut, zum Teil sehr gut gelöst; die Zeit von fünf bis zehn Minuten pro Referat wurde fast ausnahmslos gut eingehalten. Nach jedem Vortrag ergab sich eine kleine Diskussion über die betreffende Leistung, zu deren Abschluss jeweilen der Uebungsleiter